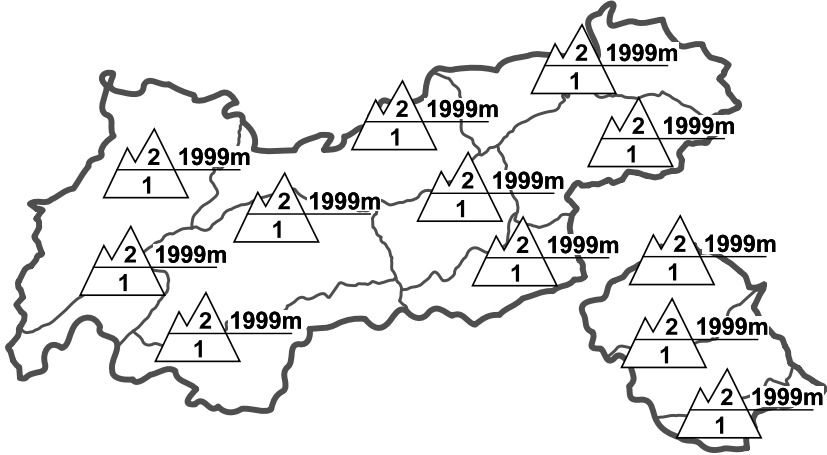






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.01.1996 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Mittwoch, den 24. Januar 1996

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Auf Grund des überwiegend günstigen Schneedeckenaufbaues ist die Lawinengefahr als gering einzustufen. Nur noch in sehr steilen, schattseitigen Hängen ist eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten. Die unergiebigsten Schneefälle führen zu keiner nennenswerten Änderung der Lawinensituation.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist sonnseitig meist gut verfestigt und oberflächlich verharscht. Schattseitig begünstigten die tiefen Temperaturen die aufbauende Umwandlung; dadurch verminderte sich die Spannung innerhalb der Schneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Aus Süden fließt feuchte Luft heran, die am Alpenhauptkamm gestaut wird. In Nordtirol verhindert Föhnwindwirkung nennenswerte Niederschläge. Die Gipfel sind häufig in Wolken gehüllt, am Alpenhauptkamm schneit es oft unergiebig. Zeitweise schneit es auch in Osttirol, im Unterland und Außerfern. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1400m und 2000m. Auf freien Höhen weht starker Südwest- bis Südostwind. Die Temperaturen in 2000m liegen zwischen -2 und +1 Grad, in 3000m zwischen -7 und -5 Grad.

TENDENZ

-
-